

Starke Frauen Südostasiens – trotz aller Schwierigkeiten



„Ich bin hier –
mich gibt es!“

Tania Akter (23)
Dhaka, Bangladesch

Foto © Mariëtte van der Velden

Infos zu Bangladesch

- Bevölkerung (2015): 161 Millionen
- Bekleidung – Exportanteil in % (2015): ca. 80 %
- Anzahl der Textilfabriken (2015): ca. 4.500
- Beschäftigte in der Bekleidungsindustrie (2015): 4 Millionen, davon 80% Frauen
- Mindestlohn (2017): 5.300 Taka (ca. 63 Euro)
- Forderung der Gewerkschaften (Dez. 2016): 16.000 Taka (ca. 189 Euro)
- Existenzlohn nach Berechnungen von Asia Floor Wage (2015): 29.442 Taka (ca. 348 Euro)

Die Billiglöhne in Bangladesch und Kambodscha und der zollfreie Zugang zu US- und EU-Märkten haben zu einem spektakulären Wachstum der Industrie geführt. Als zweitgrößter Exporteur der Welt verkauft Bangladesch heute etwa die Hälfte seiner Bekleidung in die EU. In Kambodscha hat der zollfreie Zugang vor allem ausländische Investoren angelockt: ca. 85 % der Fabriken sind in chinesischer, taiwanesischer, singapurischer und malaysischer Hand.

Die boomende Bekleidungsindustrie Asiens hat Millionen von Frauen Arbeit verschafft. Die Arbeit in den Fabriken stellt für die Frauen zwar einen Emanzipationsschritt dar, der ihnen ermöglicht, ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften. Meist können die Frauen jedoch nicht über dieses Einkommen verfügen und die Arbeit ist oftmals prekär, schlecht bezahlt und bietet keinerlei Sicherheiten wie Arbeitsverträge, Krankenversicherung, Rente oder Mutterschutz. Frauen erhalten überall niedrigere Löhne als Männer. Beschimpfungen, sexuelle Belästigungen und Demütigungen durch Vorgesetzte sind an der Tagesordnung.

Die Beschäftigten in den globalen Lieferketten arbeiten also weiterhin unter miserablen Bedingungen. Dies hat oftmals System, denn in Bangladesch sitzen z.B. viele Fabrikbesitzer im Parlament: Korruption sorgt dafür, dass unzureichende Rechtsprechung und fehlender Schutz durch Gerichte die mangelhafte Umsetzung von Arbeitsrechten fortsetzen. In beiden Ländern sind zudem Gewerkschafter_innen Unterdrückung, Diskriminierung und polizeilicher Gewalt ausgesetzt, was den Kampf um mehr Rechte und bessere Bezahlung massiv erschwert.

Infos zu Kambodscha

- Bevölkerung (2015): 15,6 Millionen
- Bekleidung – Exportanteil in % (2015): ca. 80 %
- Anzahl der Textilfabriken (2015): ca. 1.000
- Beschäftigte in der Bekleidungsindustrie (2015): ca. 750.000, davon 90% Frauen
- Mindestlohn (2017): 612.000 Riel (ca. 143 Euro)
- Forderung der Gewerkschaften (Sept. 2016): 728.000 Riel (ca. 170 Euro)
- Existenzlohn nach Berechnungen von Asia Wage (2015): 1.630.045 Riel (ca. 380 Euro)

